

CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Der Hersteller: FAAC S.p.A.

Anschrift: Via Benini, 1
40069 - Zola Predosa
BOLOGNA - ITALIEN

Erklärt, daß: das elektronische Gerät 844 T

- den wesentlichen Sicherheitsanforderungen der folgenden Richtlinien entspricht:

73/23/EWG und nachfolgende Änderung 93/68/EWG.
89/336/EWG und nachfolgende Änderungen 92/31/EWG und 93/68/EWG

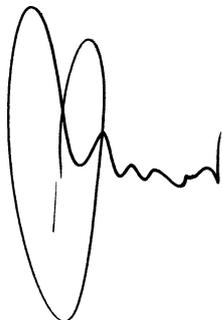
Zusätzliche Anmerkung:

Dieses Gerät wurde in einer typischen und homogenen Konfiguration geprüft
(alle Produkte aus der Fertigung FAAC S.p.A.).

Bologna, 01. Januar, 1997

Der Geschäftsführer

A. Bassi

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'A' followed by a series of connected loops and a final vertical stroke.

HINWEISE FÜR DEN INSTALLATEUR

ALLGEMEINE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

- 1) **ACHTUNG! Die aufmerksame Beachtung der gesamten Anleitung erhöht die Sicherheit. Eine nicht fachgerechte Installation sowie ein nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch des Geräts können schwerwiegende Personenschäden verursachen.**
- 2) Vor Beginn der Installation des Geräts sollten die Anweisungen aufmerksam gelesen werden.
- 3) Die Verpackungsmaterialien (Plastikfolien, Styropor, usw.) sollten Kindern unzugänglich aufbewahrt werden, da sie eine potentielle Gefahrenquelle darstellen.
- 4) Diese Anleitung sollte aufbewahrt werden, um auch in Zukunft auf sie Bezug nehmen zu können.
- 5) Dieses Gerät wurde ausschließlich für den in diesen Unterlagen beschriebenen Gebrauch entwickelt und hergestellt. Jeder andere Gebrauch, der nicht ausdrücklich angegeben wird, könnte die Unversehrtheit des Geräts beeinträchtigen und/oder eine Gefahrenquelle darstellen.
- 6) Die Firma FAAC lehnt jede Haftung für Schäden und Unfälle ab, die durch unsachgemäßen oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch des Geräts verursacht werden.
- 7) Das Gerät darf nicht in explosionsgefährdeten Räumen installiert werden: das Vorhandensein von entflammenden Gasen oder Rauch stellt ein beträchtliches Sicherheitsrisiko dar.
- 8) Die mechanischen Bauelemente müssen den Anforderungen der Normen UNI8612, CEN pr EN 12604 und CEN pr EN 12605 entsprechen.
Für Länder außerhalb der Europäischen Union müssen neben den jeweiligen nationalen gesetzlichen Vorschriften auch die oben aufgeführten Normen beachtet werden, um die entsprechenden Sicherheitsstandards zu gewährleisten.
- 9) Die Firma FAAC ist im Falle von nicht fachgerechter Herstellung der anzutreibenden Schließvorrichtungen oder eventuellen Störungen oder Schäden während des Betriebs nicht haftbar zu machen.
- 10) Die Installation muß unter Beachtung der Normen UNI8612, CEN pr EN 12453 und CEN pr EN 12635 erfolgen.
Der Sicherheitsstandard der Automatikvorrichtung muß C+D entsprechen.
- 11) Vor der Ausführung jeglicher Arbeitsvorgänge auf der Anlage ist die Stromzufuhr abzunehmen.
- 12) Auf dem Versorgungsnetz der Automatikvorrichtung ist eine Sicherung zwischenschalten. Darüber hinaus wird der Einbau eines 6A-Wärmeschutzschalters mit allpoliger Abschaltung empfohlen.
- 13) Es sollte überprüft werden, ob vor der Anlage ein Differentialschalter mit einer Auslöseschwelle von 0,3 A eingebaut wurde.
- 14) Überprüfen, ob die Erdungsanlage fachgerecht ausgeführt wurde und die Metallteile der Schließvorrichtung daran anschließen. Darüber hinaus ist das gelb/grüne Kabel der Automatikvorrichtung an die Erdung anzuschließen.
- 15) Die Automatikvorrichtung verfügt über eine eingebaute Sicherheitseinrichtung zur Verhütung von Quetschungen. Diese besteht aus einem Drehmomentregler und muß in jedem Falle von weiteren Sicherheitsvorrichtungen flankiert werden.
- 16) Die Sicherheitsvorrichtungen (bspw. Photozellen, Fühlerleisten usw.) ermöglichen eine Ausweitung des Schutzes vor **mechanischen Risiken wie beispielsweise** Quetschungen, Mitschleifen oder Schnittwunden, auf eventuelle Gefahrenbereiche.
- 17) Für jede Anlage ist mindestens eine Leuchtanzeige einzusetzen (Bspw. FAAC LAMP MINILAMP, usw.) sowie eine Anzeigentafel, die ordnungsgemäß auf dem Aufbau der Einfassung befestigt werden muß. Darüber hinaus ist der Einsatz der unter Punkt "16" aufgeführten Vorrichtungen vorgeschrieben.
- 18) Sollten auf der Anlage Bestandteile verwendet werden, die nicht durch die Firma FAAC hergestellt wurden, so lehnt diese im Hinblick auf die Sicherheit und den störungsfreien Betrieb der Automatikvorrichtung jegliche Haftung ab.
- 19) Für die Instandhaltung sollten stets ausschließlich Originalersatzteile der Firma FAAC verwendet werden.
- 20) Auf den Bestandteilen des Automatiksystems dürfen keinesfalls Veränderungen vorgenommen werden.
- 21) Der Installateur sollte alle Informationen hinsichtlich des manuellen Betriebs des Systems in Notfällen liefern und dem Betreiber der Anlage das Anleitungsheft, das dem Gerät beiliegt, aushändigen.
- 22) Während des Betriebs sollten sich keine Personen und insbesondere Kinder im Aktionsradius des Geräts aufhalten.
- 23) Die Funksteuerung oder andere Geräte, die als Impulsgeber dienen können, sollten Kindern unzugänglich aufbewahrt werden, um zu verhindern, daß die Automatikvorrichtung versehentlich gestartet wird.
- 24) Der Betreiber sollte keinerlei Reparaturarbeiten oder sonstige direkte Eingriffe selbst vornehmen. Diesbezüglich sollte er sich ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal wenden.
- 25) **Alle Eingriffe und Arbeitsvorgänge, die in dieser Anleitung nicht ausdrücklich beschrieben werden, sind untersagt.**

844 T

Die vorliegenden Anleitungen beziehen sich auf das folgende Modell:

Gerät 844 T

Dieses Gerät kann in den Gehäusen der Modelle E, L und LM installiert werden. Bevor die Karte am Gehäuse befestigt wird, sollten die Stützfüße (lange Stützfüße für das Modell E, kurze Stützfüße für die Modelle L und LM), die in der Verpackung enthalten sind, in den 3 Bohrungen S (Abb.2) angebracht werden

1. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Tab. 1 TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN ELEKTR. GERÄT 844 T

Versorgung	230V 3ph (+6 -10 %) 50Hz 400V 3ph+N (+6 -10 %) 50Hz
Max. Belastung Motoren	1,3 kW
Versorgung Zubehör	24 V DC
Max. Belastung Zubehör	500 mA
Versorgung Kontrollampe	24V- (5W max)
Temperatur am Aufstellungsort	- 20°C + 55°C
Sicherung	Primärstrom Transformator Zubehör
Schnellverbinder	-für Decodierkarte oder Empfängerkarte RP
Eingänge	OPEN TEILW. OPEN STOP SICHERHEITSVORRICHTUNG SCHLISSUNG ENDSCHALTER
Ausgänge	Kontrollampe Blinkleuchte Motor Versorgung Zubehör 24V DC
Programmierung	Pausenzeit (5-10-15-30-60-120-180 Sek.) Betriebsarten A1/A2/S1/S2/E1/E2/B/C Vorblinken
Bremung Motor	festgelegt
Sicherheitstaktung	255 Sek.

1. 1. LAYOUT KARTE 844 T

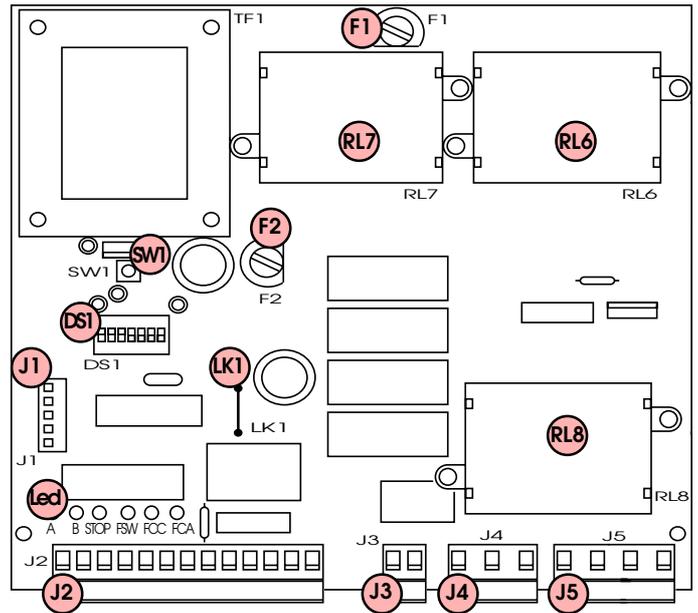


Abb. 1

Tab. 2 BESTANDTEILE KARTE 844 T

F1	flinke Sicherung F1 5x20 F5A/250V (Transformator)
F2	träge Sicherung F2 5x20 T1,6A/250V (Zubehör)
SW1	RESET-Taste
DS1	Mikroschalter für Programmierung
Led	LED-Diode zur Anzeige des Status der Eingänge
J1	Schnellverbinder Decodierkarte/Empfängerkarte RP
J2	Klemmenleiste Niederspannung Eingänge/Zubehör
J3	Klemmenleiste Ausgang Blinkleuchte (230V~ max. 60W)
J4	Klemmenleiste Ausgang Motor
J5	Klemmenleiste Eingang Netzversorgung
LK1	Überbrückungsklemme für freier Kontakt Kontrollampe
RL6-7	Relais Motor
RL8	Relais Bremsung

2. ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE MIT 400V 3ph (N.B.: für Anschlüsse mit 230V 3ph siehe Kap. 8)

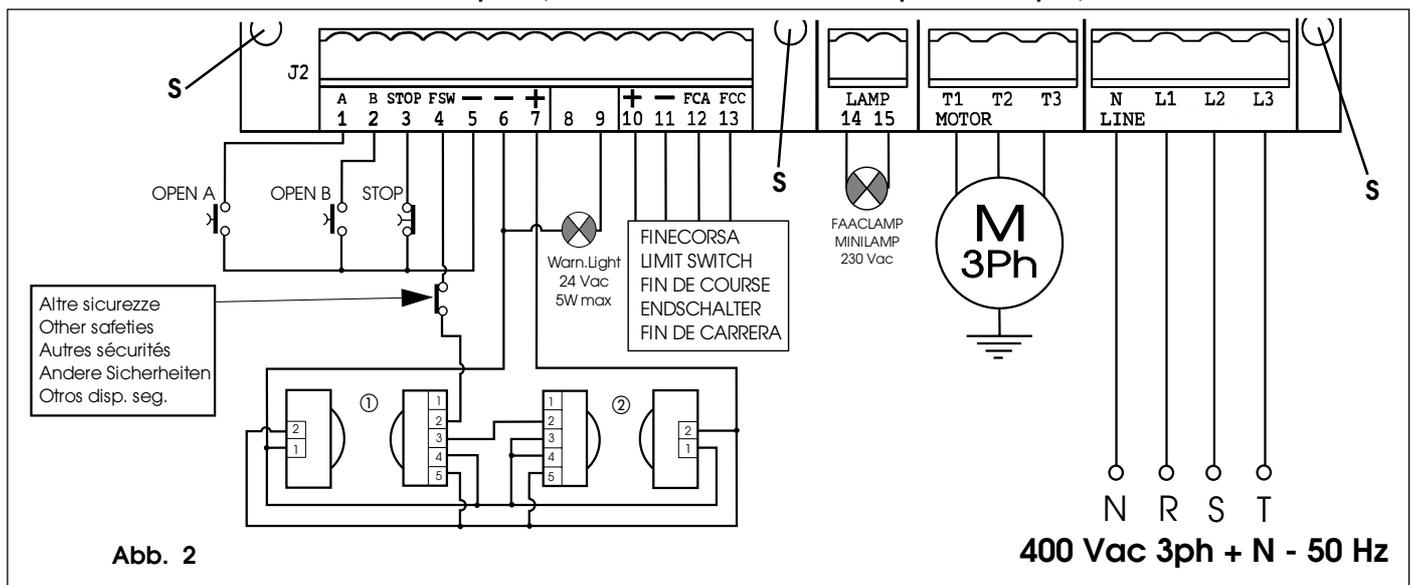


Abb. 2

⚠ Vor der Ausführung jeglichen Arbeitsvorgangs auf der Karte (Anschlüsse, Programmierung, Instandhaltung) muß stets die Stromzufuhr abgenommen werden.

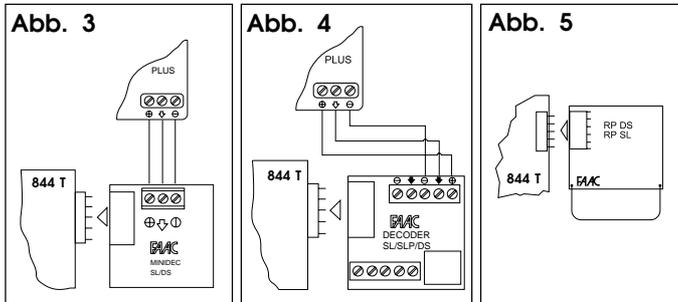
Achtung: Bei Abnahme der Steckverbinder J3 und J4 kann auf den Ausgängen der Blinkleuchte und des Motors Hochspannung liegen.

Die Punkte 10, 11, 12, 13 und 14 der ALLGEMEINEN SICHERHEITSVORSCHRIFTEN sind zu beachten. Die Versorgungskabel sollten stets getrennt von den Kabeln für die Steuerung und für die Sicherheitsvorrichtungen (Drucktaste, Empfänger, Photozellen, usw.) verlegen. Um das Auftreten jeglicher elektrischer Störungen zu vermeiden, sollten separate Kabelführungen verwendet werden.

3. BESCHREIBUNG

3.1. STECKVERBINDER J1

Der Steckverbinder J1 wird für den Schnellanschluß der Karten MINIDEC, DECODER, EMPFÄNGER RP (Abb. 3, 4, 5) verwendet. Die Zubehörkarten werden so eingesteckt, daß die Seite ihrer Bestandteile ins Innere des elektronischen Geräts 844 T zeigt. Das Einstecken und die Herausnahme der Karten erfolgt erst nach Abnahme der Spannung.



3.2. KLEMMENLEISTE J2 (NIEDERSPANNUNG)

1 = OPEN A (N.O.) - vollständige Öffnung

Darunter wird jeder Impulsgeber mit Arbeitskontakt verstanden, der in eingeschaltetem Zustand die Öffnungsbewegung des Tores bewirkt. In den Betriebsarten A, E und S steuert er sowohl den Öffnungs- wie den Schließvorgang.

Um mehrere Vorrichtungen mit Open A zu installieren, müssen die Arbeitskontakte parallel geschaltet werden.

2 = OPEN B (N.O.) - Öffnung für Fußgänger / Schließung

Darunter wird jeder Impulsgeber mit Arbeitskontakt verstanden, der in den Betriebsarten A, E und S die Öffnung des Tores für Fußgänger steuert. In den Betriebsarten B und C steuert er den Schließvorgang.

Um mehrere Vorrichtungen mit Open B zu installieren, müssen die Arbeitskontakte parallel geschaltet werden.

3 = Befehl STOP (N.C.)

Darunter versteht man jede Vorrichtung (Bspw. Drucktaste), die beim Ausschalten eines Kontakts die Bewegung des Tores anhält.

Um mehrere Sperrvorrichtungen zu installieren, müssen die Ruhestromkontakte in Reihenfolge geschaltet werden.

➔ Werden keine Sperrvorrichtungen installiert, so ist der Eingang mit der gemeinsamen Leitung zu brücken (Klemme 5).

4 = FSW Kontakt Sicherheitsvorrichtungen bei Schließung (N.C.)

Unter Sicherheitsvorrichtungen werden alle Vorrichtungen (Photozellen, Fühlerleisten, Induktionsschleifen) mit Ruhestromkontakt verstanden, die bei Vorhandensein eines Hindernisses im von ihnen gesicherten Bereich die Bewegung des Tores unterbrechen. Die Aufgabe der Sicherheitsvorrichtungen beim Schließvorgang besteht im Schutz des im Aktionsradius des Tores liegenden Bereichs während des Schließvorgangs.

Der Eingriff der Sicherheitsvorrichtungen während des Schließvorgangs führt zu einer Umkehr der Bewegung des Tores, während er beim Öffnungsvorgang keinerlei Auswirkung zeitigt. Die Sicherheitsvorrichtungen für den Schließvorgang verhindern die Schließung des offenen oder sich in der Pausenzeit befindenden Tors, wenn sie während dieser Phasen ansprechen.

Um mehrere Sicherheitsvorrichtungen zu installieren, müssen die Ruhestromkontakte in Reihenfolge geschaltet werden.

➔ Werden keine Sicherheitsvorrichtungen installiert, so ist der Eingang mit der gemeinsamen Leitung zu brücken (Klemme 5).

5 = Gemeinsame Leitung Steuerungen

6 = Gemeinsame Leitung Versorgung Zubehör

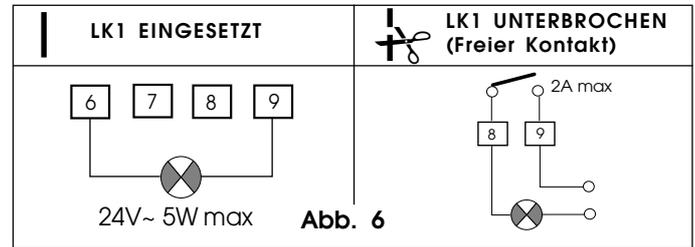
7 = Positiv Versorgung Zubehör 24V DC (+)

Die maximale Belastung des Zubehörs beträgt 500mA. Für die Berechnung des jeweiligen Verbrauchs ist auf die Gebrauchsanweisungen der einzelnen Zubehörteile Bezug zu nehmen.

9 = Ausgang Kontrolllampe (Warning Light) 24 V AC

Hinsichtlich des Betriebs der Kontrolllampe ist auf die Programmierung der Mikroschalter Bezug zu nehmen.

➔ Wird die Überbrückungsklemme LK1 unterbrochen, erhält man einen spannungsfreien Kontakt zwischen den Klemmen 8 und 9 (siehe Abb. 6).



10 = Positiv Versorgung induktiver Endschalter 24V DC (+)

11 = Gemeinsame Leitung Endschalter

12 = Endschalter Öffnung (N.O.)

13 = Endschalter Schließung (N.O.)

N.B.: Wird die Karte auf dem Getriebemotor 844 MC-T installiert, so müssen die Klemmen 10-11-12-13 an die Karte 844 INTERFACE (gemeinsam mit dem Getriebemotor geliefert) unter Bezugnahme auf den Anschlußplan in Abb.20 angeschlossen werden.

3.3. KLEMMENLEISTE J3 (Hochspannung)

Klemmenleiste für den Anschluß der Blinkleuchte (max. 60W).

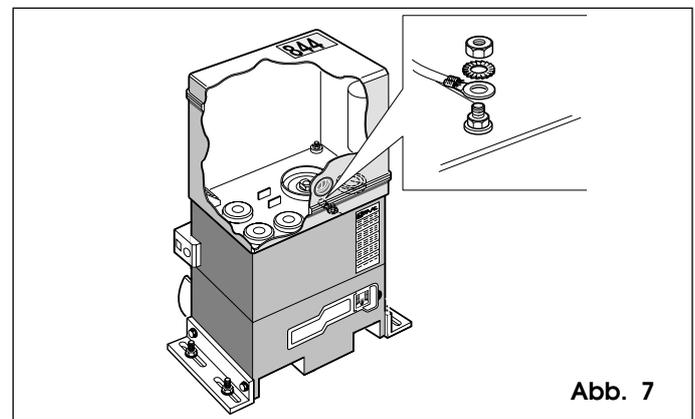
3.4. KLEMMENLEISTE J4 (Hochspannung)

Klemmenleiste für den Anschluß des Motors.

3.5. KLEMMENLEISTE J5 (Hochspannung)

Klemmenleiste für die Versorgung 400V 3ph + Mittelleiter - 50 Hz (siehe Abb. 2) oder 230V 3ph - 50 Hz (siehe Abb. 8).

Das gelb/grüne Erdungskabel gemäß Abb. 7 anschließen.



3.6. LED-DIODEN ZUR ANZEIGE

Auf der Karte befinden sich 6 LED-Dioden, die den Status der Eingänge der Klemmenleiste anzeigen:

LED EIN = Kontakt eingeschaltet

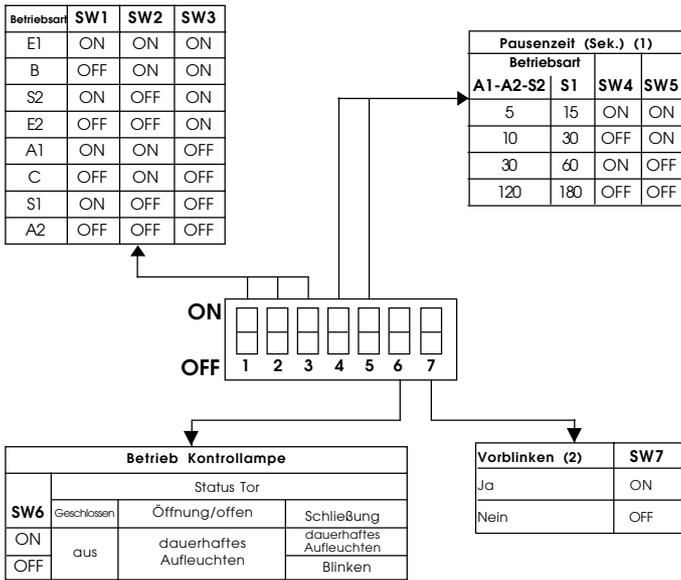
LED AUS = Kontakt ausgeschaltet

TAB. 3 STATUS DER LED-DIODEN

LED	EIN	AUS
OPEN A	Steuerung aktiv	Steuerung nicht aktiv
OPEN B	Steuerung aktiv	Steuerung nicht aktiv
STOP	Steuerung nicht aktiv	Steuerung aktiv
FSW	Sicherheitsvorrichtungen frei	Sicherheitsvorrichtungen abgedeckt
FCC	Endschalter Schließung frei	Endschalter Schließung belegt
FCA	Endschalter Öffnung frei	Endschalter Öffnung belegt

4. PROGRAMMIERUNG

Für die Programmierung des Betriebs der Automatik müssen die entsprechenden Mikroschalter wie im folgenden Schema gezeigt, betätigt werden.



(1) Die Pausenzeiten umfassen die eventuelle Vorblinkzeit.
 (2) Das Vorblinken beginnt 5 Sekunden vor jeder Bewegung.

➔ Nach jedem Eingriff auf die Programmierung muß die RESET-Taste gedrückt werden.

Betriebsarten

Die folgenden Betriebsarten stehen zur Verfügung:
 A1/A2 = "Automatikbetrieb" S1/S2 = "Sicherheit"
 E1/E2/B = "Halbautomatischer Betrieb" C = "Totmanschaltung"

Das Verhalten der Automatikvorrichtung in den verschiedenen Betriebsarten ist in den Tabellen 4-5-6-7-8-9-10-11 aufgeführt.

Pausenzeit

Unter Pausenzeit wird der Zeitraum verstanden, der nach der vollständigen Öffnung bis zur erneuten Schließung des Tores verstreicht, wenn der Automatikbetrieb angewählt wurde.

Die Pausenzeiten umfassen auch den Zeitraum des eventuellen Vorblinkens.

Betrieb Kontrolllampe

Ermöglicht die Veränderung des Verhaltens der Kontrolllampe beim Schließvorgang mittels Blinkbetrieb.

Vorblinken

Vor jeder Bewegung kann ein 5 Sekunden andauerndes Vorblinken der Blinkleuchte angewählt werden. Dadurch können eventuell im Bereich des Tores vorhandene Personen hinsichtlich des bevorstehenden Bewegungsvorganges gewarnt werden.

TAB. 4 BETRIEBSART A1 (AUTOMATIKBETRIEB)

BETRIEBSART A1	IMPULSE		
STATUSTOR	OPEN A - OPEN B (1)	STOP	SICHERHEITSVORR.
GESCHLOSSEN	öffnet und schließt nach der Pausenzeit (2)	keine Auswirkung	keine Auswirkung
OFFEN IN PAUSE	schließt nach 5 Sek. (3)	blockiert die Zählung	erhält die Pause bis zum Freiwerden
SCHLIESSVORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	Umkehr der Bewegung
ÖFFNUNGSVORGANG	keine Auswirkung	Blockierung	keine Auswirkung
BLOCKIERT	Schließung (2)	keine Auswirkung	keine Auswirkung

TAB. 5 BETRIEBSART A2 (AUTOMATIKBETRIEB PLUS)

BETRIEBSART A2	IMPULSE		
STATUSTOR	OPEN A - OPEN B (1)	STOP	SICHERHEITSVORR.
GESCHLOSSEN	öffnet und schließt nach der Pausenzeit (2)	keine Auswirkung	keine Auswirkung
OFFEN IN PAUSE	schließt nach 5 Sek. (3)	blockiert die Zählung	schließt nach 5 Sek. nach Freiwerden
SCHLIESSVORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	Blockierung und Umkehr bei Freiwerden (2)
ÖFFNUNGSVORGANG	keine Auswirkung	Blockierung	keine Auswirkung
BLOCKIERT	Schließung (2)	keine Auswirkung	keine Auswirkung

TAB. 6 BETRIEBSART S1 (SICHERHEIT)

BETRIEBSART S1	IMPULSE		
STATUSTOR	OPEN A - OPEN B (1)	STOP	SICHERHEITSVORR.
GESCHLOSSEN	öffnet und schließt nach der Pausenzeit (2)	keine Auswirkung	keine Auswirkung
OFFEN IN PAUSE	schließt sofort (2-3)	blockiert die Zählung	schließt nach 5 Sek. nach Freiwerden
SCHLIESSVORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	Umkehr der Bewegung
ÖFFNUNGSVORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	keine Auswirkung
BLOCKIERT	Schließung (2)	keine Auswirkung	keine Auswirkung

TAB. 7 BETRIEBSART S2 (SICHERHEIT PLUS)

BETRIEBSART S2	IMPULSE		
STATUSTOR	OPEN A - OPEN B (1)	STOP	SICHERHEITSVORR.
GESCHLOSSEN	öffnet und schließt nach der Pausenzeit (2)	keine Auswirkung	keine Auswirkung
OFFEN IN PAUSE	schließt sofort (2-3)	blockiert die Zählung	erhält die Pause bis zum Freiwerden (2)
SCHLIESSVORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	Blockierung und Umkehr bei Freiwerden (2)
ÖFFNUNGSVORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	keine Auswirkung
BLOCKIERT	Schließung (2)	keine Auswirkung	keine Auswirkung

TAB. 8 BETRIEBSART E1 (HALBAUTOMATISCHER BETRIEB)

BETRIEBSART E1	IMPULSE		
STATUSTOR	OPEN A - OPEN B (1)	STOP	SICHERHEITSVORR.
GESCHLOSSEN	öffnet (2)	keine Auswirkung	keine Auswirkung
OFFEN	Schließung (2)	keine Auswirkung	keine Auswirkung
SCHLIESSVORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	Umkehr der Bewegung
ÖFFNUNGSVORGANG	Blockierung	Blockierung	keine Auswirkung
BLOCKIERT	schließt (bei abgedeckten Sicherheitsvor. wird geöffnet) (2)	keine Auswirkung	keine Auswirkung

TAB. 9 BETRIEBSART E2 (HALBAUTOMATISCHER BETRIEB PLUS)

BETRIEBSART E2	IMPULSE		
STATUSTOR	OPEN A - OPEN B (1)	STOP	SICHERHEITSVORR.
GESCHLOSSEN	öffnet (2)	keine Auswirkung	keine Auswirkung
OFFEN	Schließung (2)	keine Auswirkung	keine Auswirkung
SCHLIESSVORGANG	Umkehr der Bewegung	Blockierung	Blockierung und Umkehr bei Freiwerden (2)
ÖFFNUNGSVORGANG	Blockierung	Blockierung	keine Auswirkung
BLOCKIERT	schließt (bei abgedeckten Sicherheitsvor. wird geöffnet) (2)	keine Auswirkung	keine Auswirkung

TAB. 10 BETRIEBSART B (HALBAUTOMATISCHER BETRIEB)

BETRIEBSART B	IMPULSE			
STATUSTOR	OPEN A	OPEN B (4)	SICHERHEITSVORR.	STOP
GESCHLOSSEN	öffnet (2)	keine Auswirkung	keine Auswirkung	keine Auswirkung
OFFEN	keine Auswirkung	schließt (2)	verhindert die Schließung	keine Auswirkung
SCHLIESSVORGANG	keine Auswirkung	keine Auswirkung	blockiert die Bewegung	blockiert die Bewegung
ÖFFNUNGSVORGANG	keine Auswirkung	keine Auswirkung	blockiert die Bewegung	blockiert die Bewegung
BLOCKIERT	vervollständigt die Öffnung (2)	vervollständigt die Schließung (2)	verhindert die Schließung	keine Auswirkung

TAB. 11 BETRIEBSART C (TOTMANSCHALTUNG)

BETRIEBSART C	STEUERUNGEN STETS GEDRÜCKT		IMPULSE	
STATUSTOR	OPEN A (5)	OPEN B (4 e 5)	SICHERHEITSVORR.	STOP
GESCHLOSSEN	öffnet	keine Auswirkung	keine Auswirkung	keine Auswirkung
OFFEN	keine Auswirkung	schließt	verhindert die Schließung	keine Auswirkung
SCHLIESSVORGANG	keine Auswirkung		blockiert die Bewegung	blockiert die Bewegung
ÖFFNUNGSVORGANG		keine Auswirkung	keine Auswirkung	blockiert die Bewegung
BLOCKIERT	vervollständigt die Öffnung	vervollständigt die Schließung	verhindert die Schließung	keine Auswirkung

- (1) Der Eingang OPEN B steuert die teilweise Öffnung.
- (2) Bei eingeschaltetem Vorblinken beginnt die Bewegung nach 5 Sek.
- (3) Wird der Impuls während des Vorblinkens gegeben, beginnt die Zählung erneut.
- (4) Der Eingang OPEN B steuert den Schließvorgang.
- (5) Um das Tor in Bewegung zu setzen, muß die Taste gedrückt gehalten werden. Beim Loslassen hält das Tor in der Bewegung an.

5. STÖRUNGEN

Die folgenden Bedingungen beeinträchtigen des störungsfreien Betrieb der Automatikvorrichtung:

- ① Fehler des Mikroprozessors
- ② Eingriff der elektronischen Sicherheitstaktung (Unterbrechung des Betriebs nach einem Zeitraum von mehr als 255 Sek.)
- ③ Endschalter nicht angeschlossen (oder beide ausgelöst)
 - Die Bedingungen ① und ② führen lediglich zu einem Anhalten der Automatikvorrichtung.
 - Die Bedingung ③ führt zu einer Alarmsituation und verhindert jede weitere Bewegung: die Wiederherstellung des normalen Betriebs erfolgt erst nach Beseitigung der Alarmursache und Druck der RESET-Taste (oder nachdem kurzzeitig die Versorgungsspannung unterbrochen wurde). Für die Anzeige dieser Bedingung muß eine Kontrolllampe angeschlossen werden: die Alarmmeldung wird durch ein äußerst schnelles Blinken (0,25 Sek.) angezeigt.

6. ÜBERPRÜFUNG DER BEWEGUNGSRICHTUNG

- 1) Den Operator entriegeln und manuell bis auf die Hälfte des Torlaufs schieben und erneut blockieren.
- 2) Dem System Strom zuführen und nachfolgend die RESET-Taste drücken.
- 3) Dem Operator einen Open-Befehl geben und überprüfen, ob sich das Tor in die Richtung der Öffnung bewegt. Dann die RESET-Taste drücken, um die Bewegung des Flügels anzuhalten.
- 4) Sollte sich das Tor in die falsche Richtung bewegen, muß die Verkabelung der Kabel T1 und T3 des Elektromotors umgekehrt werden.

7. ÜBERPRÜFUNG DES ANSCHLUSSES DES ENDSCHALTERS

Den Öffnungsvorgang des Tors einleiten und überprüfen, ob bei geöffnetem Tor die LED-Diode FCC eingeschaltet und die LED-Diode FCA ausgeschaltet ist.

Den Schließvorgang des Tors einleiten (oder, im Falle des Automatikbetriebs, den Ablauf der Pausenzeit abwarten), und überprüfen, ob bei geschlossenem Tor die LED-Diode FCA eingeschaltet und die LED-Diode FCC ausgeschaltet ist.

Im gegenteiligen Falle müssen die Kabel der LED-Dioden, die an den Klemmen 12 und 13 angeschlossen sind, untereinander ausgetauscht werden.

8. ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE MIT 230V 3ph

Hinsichtlich des Anschlusses des Geräts 844 T an eine Dreiphasen-Versorgungsleitung 230 V ist auf den Anschlußplan in Abb.8 Bezug zu nehmen.

N.B.: Der Elektromotor des Getriebemotors sollte vom Typ 230V 3ph sein .

